

67. Unbenanntes Portrait.

H. um 7", Br. um 8".

Brustbild eines ältlichen, gutmüthig aussehenden Mannes mit schlichtem starken Haar, beinahe im Profil nach links. Bezeichnet unten an der Seite: *Fr. Rehberg ad viv. del. Innsbruck 1818. lith. Monaco 1822.*

Das uns bekannt gewordene Exemplar im Münchener Cabinet ist nur ein unvollendetes, auf beiden Seiten bedruckter Probeabzug.

68. Oedipus und Antigone.

H. 15" 11"', Br. 13" 2'''.

Nach dem eigenen Bilde bei dem König von Preussen. Oedipus, blinde bärtige Figur in Mantel, von Antigone geleitet, hat die linke Hand in die Rechte seiner vor ihm stehenden Tochter und seine Rechte auf ihre Schulter gelegt. Links unter dem Halbrund: *Fr. Rehberg invet fecit.* Unterschrift: *Oedipus und Antigone. Das Gemälde befindet sich bei Sr. Maj. dem König von Preussen.*

69. 13 Bl. Anfangsgründe der Zeichenkunst.

„Von Friedrich Rehberg, Professor der königlichen Academie der schönen Künste in Berlin.“ München 1828. 2 Hefte mit lithographischen Versuchen nebst bezüglichem Text. fol. Wir wissen bereits, dass Rehberg dieselben im Auftrage der preussischen Regierung unternahm, jedoch nicht bis zu Ende führte. Die Steine wurden nach Abzug weniger Exemplare vernichtet.

Erstes Heft.

1. Titelblatt. Apollo sitzend mit Lorbeerkrantz auf dem Haupte, die Leier spielend, umgeben von den neun Musen. Links drei mit Lorbeern gekrönte Dichter. — Dem Titel folgt auf 5 Seiten zweispaltiger Text zum ersten Hefte.
2. Minerva, Büste, bezeichnet: *Minerva detta di Giustiniani.*
3. Verschiedene Köpfe, elf kleine männliche und weibliche, vier grosse männliche und fünf mittelgrosse Frauenköpfe in drei Reihen.